



**IPA** Institut für Prävention  
und Aufarbeitung von  
sexualisierter Gewalt

## WEITERBILDUNG

für Verantwortliche im Bereich  
der institutionellen Prävention

**MODUL 1: 25.2.-27.2.2025**

**MODUL 2: 08.4.-10.4.2025**

**MODUL 3: 06.5.-08.5.2025**

[www.ipa-institut.com](http://www.ipa-institut.com)



Die Entwicklung einer Haltung, in der Schutz gelebter Alltag ist und die Überwindung von individueller und institutioneller Sprachlosigkeit sind zentrale Ziele der Prävention.

Diese Weiterbildung gibt den Teilnehmenden die Gelegenheit, Fachwissen zu vertiefen, sich über ihre Erfahrungen aus verschiedenen Kontexten auszutauschen, Potentiale zu entdecken und weiterzuentwickeln und ihre Handlungs- sowie Kommunikationsfähigkeiten zu stärken.

Methodisch wird die Weiterbildung durch Ansätze der systemischen Organisationsentwicklung und Supervision begleitet.

Die Weiterbildung ist dabei so konzipiert, dass eine Teilnahme sowohl an allen drei Modulen als auch an einzelnen Modulen möglich ist.

### Tagungsort:

Collegium Leoninum  
Noeggerathstr. 34  
53111 Bonn

### MODUL 1\* Anmeldefrist 18.12.2024

Kursgebühr	820,00 €
Tagungspauschale	240,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.060,00 €</b>

### MODUL 2\* Anmeldefrist 04.02.2025

Kursgebühr	820,00 €
Tagungspauschale	240,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.060,00 €</b>

### MODUL 3\* Anmeldefrist 04.03.2025

Kursgebühr	820,00 €
Tagungspauschale	240,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.060,00 €</b>

### MODUL 1-3\* Anmeldefrist 18.12.2024

Kursgebühr	2.460,00 €
Tagungspauschale	720,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>3.180,00 €</b>

\* Alle Module zzgl. Übernachtungskosten

## MODUL 1: Worum geht es?

### Die Grundlagen der Institutionellen Prävention

Dieses Modul beinhaltet die Vertiefung von Fachwissen zu Prävention sexualisierter Gewalt sowie das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse und theoretischer Erkenntnisse.

Ein Fokus liegt dabei auch auf dem Verständnis institutioneller Strukturen und Dynamiken. Dabei wird die Arbeit in diesem Modul geprägt sein von Elementen praktischer Reflexion.

## MODUL 2: Zwischen allen Stühlen — Die Rolle der Präventionsbeauftragten in ihrer Querschnittsaufgabe

Prävention als Querschnittsaufgabe und eine Haltung des Schutzes, die in allen Bereichen einer Organisation, eines Verbandes oder Vereins sichtbar wird. Verantwortliche in der Prävention sind dabei mit einer Vielzahl an Erwartungen von Auftraggeber:innen, Zielgruppen, Betroffenen und den gesellschaftlichen Anforderungen an Schutz konfrontiert.

„Wie kann in diesen Spannungsfeldern von Ansprüchen und Aufgaben ein sicherer Stand bewahrt werden?“ Methoden der Organisationsberatung, Supervision und systemische Ansätze können zu Rollenklarheit und Handlungssicherheit beitragen.

## Zielgruppe

Verantwortliche im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen, Organisationen, Vereinen und Verbänden (Sport, Schule, Kirche, Kunst, Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule, etc.)

## MODUL 3:

### Aufarbeitung — Was heißt das konkret?

Mittels praktischer und wissenschaftlicher Beschäftigung soll dieses Modul Antworten auf die Fragen „Was geschieht in Organisationen, wenn Fälle sexualisierter Gewalt bekannt werden?“ und „Wie kann in dieser Krise wieder Handlungssicherheit, Vertrauen und nachhaltiger Schutz entstehen?“ geben. Besonders berücksichtigt werden soll dabei die Perspektive von Betroffenen und Möglichkeiten zu einem organisationalen Lernen im Kontext von Aufarbeitungsprozessen.

In einem Impulsbeitrag wird Herr Dr. Peter Caspari (IPP München) zudem der Frage nachgehen, was Aufarbeitung in Theorie und Praxis bedeutet.

Anmeldung über Formular an:

[info@ipa-institut.com](mailto:info@ipa-institut.com)

Rückfragen:

**Ulrike Heger**

[info@ipa-institut.com](mailto:info@ipa-institut.com)

+49(0)228 280354 0

## ÜBER DIE REFERENT:INNEN

Das interdisziplinäre Referent:innen Team wird die Weiterbildung gemeinsam durchführen. Sie gestalten den multiperspektivischen Lernprozess, verbinden die Theorie mit der Praxis und deren Reflektion. Sie begleiten gemeinsam alle Module.



Björn Mrosko (Dipl.-Theol. und systemischer Berater) ist Fachreferent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am IPA e.V. und vor allem für unsere Fort- und Weiterbildungsformate zuständig. Dabei kann er auf eine langjährige Erfahrung in verschiedenen Tätigkeiten und Leitungsaufgaben im pädagogischen Bereich zurückgreifen und verbindet diese mit theoretischem Wissen und neuen Erkenntnissen zur Prävention sexualisierter Gewalt aus der Forschung.



Carmen Kerger-Ladleif (Dipl.-Päd.) ist eine bundesweit anerkannte Expertin im Themenfeld sexualisierter Gewalt mit mehr als 30jähriger Berufserfahrung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Krisenintervention und Aufarbeitung, Entwicklung und Implementierung von gewaltpräventiven Konzepten (für Komplexträger der Sozialen Arbeit, Kommunen, Hochschulen und Krankenhäuser), Aus- und Fortbildung von Beratungskräften sowie Teamentwicklung und Arbeit mit Führungskräften. Sie ist Erziehungswissenschaftlerin, Fachberaterin, Supervisorin und Organisationsberaterin nach SySt®.